



Grußwort

des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spaenle,
anlässlich der Schirmherrschaft über das Projekt KESS –
Kompetenz für Schule und Schulleben der Volkshochschule Mainburg

Bildung und Erziehung müssen einem doppelten Anspruch genügen: Qualität und Gerechtigkeit. Und sie müssen den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung tragen. Der Wandel in den Familienstrukturen, die höhere Erwerbstätigenquote und der zunehmende Einfluss der Medien auf die Erziehung – das alles stellt unser Schulwesen vor neue Herausforderungen. Deshalb treiben wir den weiteren Ausbau der Ganztagschulen an allen Schularten in Bayern voran.

Schule braucht starke Erziehungspartner. Das gilt ganz besonders für Schulen mit Ganztagsbetrieb. Deshalb beziehen sie externe Partner und Eltern in die Gestaltung ihrer Angebote ein. Das Projekt KESS hat zum Ziel, eine starke Brücke zwischen Schule und Erziehungsberechtigten zu bauen und damit die Kommunikation zwischen den Lehrkräften, die mit professioneller Ausbildung die Kinder unterrichten, und den Erziehungsberechtigten, die ihre anspruchsvollen erzieherischen Aufgaben zu Hause wahrnehmen, zu vertiefen. KESS bereitet „Elternexperten“ in vielfältiger Weise darauf vor, im Lebensraum Schule bestimmte fachlich-inhaltliche Funktionen zu übernehmen und die Lehrkräfte in ihrer Arbeit zu unterstützen. Qualifiziert vermittelte Kenntnisse über Schulorganisation, Aufsichtspflicht, Umgang mit Vertraulichkeiten, pädagogische Stützhilfen und gruppendynamische Prozesse tragen dazu bei, dass die Schulen auf engagierte Helfer zurückgreifen können, die zusätzliche Kreativität gerade auch in den Ganztagsschulbetrieb einbringen.

Gerne habe ich deshalb die Schirmherrschaft, die mir der Träger von KESS, die Volkshochschule Mainburg, angetragen hat, übernommen. Der Freistaat Bayern begleitet und fördert dieses Projekt seit mehreren Jahren, zunächst aus dem Kulturfonds Bayern und nunmehr aus seinem regulären Haushalt. Ich danke allen Mitwir-

kenden, die zum Erfolg dieses Qualifizierungsangebots beitragen, sehr herzlich und bin überzeugt, dass die Schulen dieses Angebot gern und sinnvoll zu nutzen wissen.

München, im Juli 2009

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'L. Spaenle', with a stylized flourish at the end.

Dr. Ludwig Spaenle
*Bayerischer Staatsminister
für Unterricht und Kultus*